

Sanierungsgebiet „Weststadt II“

Erläuterungen zur MUF für FBA-Sitzung am 12.07.2022

Programmjahr: 2022

Programm, Laufzeit und Umgriff

Das ursprüngliche Sanierungsgebiet „Weststadt – Soziale Stadt“ wurde seit 1999 im Bund-Länder- Programm „Soziale Stadt“ gefördert. Im Dezember 2007 wurde das Sanierungsgebiet um den Bereich „Dichterviertel“ erweitert. Der Förderzeitraum lief Ende 2010 aus.

Das Gebiet wurde 2010 mit verändertem Umgriff als Sanierungsgebiet „Weststadt II“ neu beantragt, da die städtebaulichen Missstände insbesondere im öffentlichen Raum noch nicht behoben waren. Mit Bescheid vom 02.03.2011 erfolgte die Aufnahme in das Bund-Länder- Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ für den Förderzeitraum 2011 bis 2019 mit einem ersten Förderrahmen in Höhe von 2.000.000 €.

Durch weitere Aufstockungsanträge (zuletzt 2020) ist aktuell ein Förderrahmen in Höhe von 8.333.334 € bewilligt. Hiervon sind 8.255.349 € bis zum 30.04.2022 abgerufen.

Der Förderzeitraum endet am 30.04.2022.

Die Abrechnung mit Schlussbericht zur Gesamtmaßnahme erfolgt bis Ende Oktober 2022.

Ziele und Schwerpunkte des Sanierungsgebiets

Die auf Grundlage der Vorbereitenden Untersuchungen von 2001 für die Ulmer „Weststadt“ entwickelten Sanierungsziele sind nach wie vor gültig; sie lauten wie folgt:

- Nachhaltige Sicherung der Ulmer „Weststadt“ als innenstadtnahes Wohngebiet,
- Entwicklung einer Stadtteilmitte,
- Aufwertung der öffentlichen Platz- und Straßenräume und des Wohnumfeldes,
- Verbesserung der Verkehrssituation sowie der Fuß- und Radwegeverbindungen,
- Schaffung ausreichender Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche,
- Verbesserung der wohnortnahen Versorgung.

Planungen und Maßnahmen für das Jahr 2022

Im Gebiet „Weststadt II“ stand in den vergangenen Jahren vor allem der öffentliche Raum im Fokus der Stadtsanierung. Die letzte geförderte bauliche Maßnahme im öffentlichen Raum, die „Aufwertung der Bauhoferstraße“, wurde im März 2022 fertiggestellt.

Der überwiegende Teil der Sanierungsziele, vor allem die Aufwertung des öffentlichen Raums, konnte im Förderzeitraum erfolgreich umgesetzt werden.

Die Maßnahme „Neugestaltung des Theodor-Heuss-Platzes“ dagegen konnte aufgrund der insgesamt hohen Kosten bei niedriger Förderquote nicht realisiert werden.

Das Vorhaben endete mit Abschluss der Entwurfsplanung. Die breit mit der Bewohnerschaft und den Fachabteilungen abgestimmte Konzeption, die fundierte Durchleuchtung der Situation vor Ort und die akribisch ermittelten Bedarfe sind jedoch eine wertvolle Grundlage für künftige Planungen an dieser Stelle der Weststadt.